

Schulinterner Lehrplan

MUSIK

(Sekundarstufe II)

Stand: 15.08.2014



Inhalt

1. Organisation des Musikunterrichts am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium	3
2. Inhaltliche Festlegungen	3
2.1 Unterrichtsvorhaben	3

Das schulinterne Curriculum MUSIK Sekundarstufe I wird von der Fachkonferenz am 21.10.2014 in der vorliegenden Form beraten. Es versteht sich, wie jede Form der Curricularbeit, als Momentaufnahme eines Prozesses und soll in der kommenden Zeit erprobt und danach gegebenenfalls einer Revision unterzogen werden.

1. Organisation des Musikunterrichts am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium

Am Freiherr-vom-Stein-Gymnasium wird das Fach Musik in der Sekundarstufe II als Grundkurs in den Jahrgangsstufen EF bis Q2 angeboten.

Zusätzlich zum regulären Kursangebot besteht für die Stufe Q1 die Möglichkeit, einen instrumental- / vokalpraktischen Grundkurs anzuwählen (siehe Curriculum für diesen Kurs).

2. Inhaltliche Festlegungen

Für jeden Jahrgang werden im Fach Musik auf der einen Seite Festlegungen der Inhalte getroffen, auf der anderen Seite Ziele für die fachmethodischen Kompetenzen gesteckt.

Die Inhalte im Fach Musik werden in Form von Vorhaben verschriftlicht. Ein Vorhaben bedeutet in der Regel einen Umfang von ca. sechs Unterrichtswochen, d. h. sechs Sitzungen à 90 Minuten und sechs Sitzungen à 45 Minuten. Für jedes Unterrichtsvorhaben existiert eine Karteikarte, auf der die wesentlichen Züge des Vorhabens festgehalten sind.

Die Ziele für musikalische Kompetenzen beziehen sich auf die Bereiche Notenkunde, Harmonielehre, Instrumentenkunde sowie musikalische Spieltechniken. Sie werden jeweils für ein Schuljahr festgelegt, um eine flexible und prozessorientierte Handhabung der Vorhaben entsprechend der Lerngruppe im Schuljahresverlauf möglich zu machen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden werden die Unterrichtsvorhaben der Jahrgangsstufe EF bis Q2 aufgeführt.

EF.1 Musik und Manipulation

Steuerung von Emotionen und Rezipientenpsychologie als Wirkungsabsicht bewerbender Musik



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen
- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen in einem funktionalen Kontext unter Berücksichtigung musikalischer Stereotype und Klischees,
- erfinden einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf Wirkungsabsichten,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- Musik aus Werbespots nach Wahl

Fachliche Inhalte

- Klänge haben neuronal-psychologische Auswirkungen auf Menschen.
- Anhand der musikalischen Parameter lassen sich die emotionalen Auswirkungen eines Stückes auf den Menschen voraussagen bzw. beschreiben.
- Eine intendierte Wirkung kann durch kompositorische Arbeit konkret geplant, umgesetzt und erreicht werden.
- Die Werbeindustrie nutzt nicht-kognitive Rezeptionsmechanismen, um psychische Wirkungen bei potentiellen Konsumenten zu erreichen.

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Musikalische Parameter: Melodik, Harmonik Rhythmik, Form, Dynamik, Klangfarbe
- Wiederholung Durakkord-Mollakkord

fachmethodische Arbeitsformen

1. Analyse vorhandener Werbe-Musiken
2. Erarbeitung psychologischer Erkenntnisse und Strategien aus dem Marketing anhand von Sachtexten oder anderen Medien
3. Komposition eigener Werbemusiken mit Ausrichtung auf bestimmte Zielgruppen
4. kritische Reflexion der Zielerreichung von vorhandenen Stücken sowie Gestaltungsergebnissen

Fachübergreifende Kooperationen

- ...

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von Gestaltungsergebnissen
- optional: schriftliche Analyse eines Werbemusik-Stücks
- optional: Gestaltung verschiedener Formen der Ergebnissicherung bezogen auf psychologische Erkenntnisse und Marketingstrategien

Lernmittel

- vollständiges Instrumentarium der Fachschaft Musik

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- Musik aus Werbespots nach Wahl

Weitere Aspekte

- Exkurs oder Überleitung zu einem Zusammenhang, in dem „Werbung“ als nicht-ökonomisches musikalisches Anpreisen verstanden wird, z.B. Duett Papageno-Papagena, Geniekult im Barock, ...

Materialhinweise/Literatur

- Bullerjahn, Claudia;** Morr, Sandra; Paland, Michael: Musik und Werbung. Kultur- und Manipulationsfaktor. In: Musik und Unterricht. Zeitschrift für Musikpädagogik. Friedrich/Klett Velber, Nr. 29/1995.
- Drex Records,** Tonstudio für Werbung und Marketing: Corporate Audio. Von <http://www.youtube.com/watch?v=b5GD7JFmCY>
- Fenske, Ute** (Hrsg.): Rund um Werbung. Cornelsen Berlin 2003.
- Gollmer, B.:** Musik und Alltag. Semik-Projekt Medienbaustein Sachsen-Anhalt. Von www.bildung-isa.de/archiv/medienbausteine/pdf/gollmer2.pdf am 06.05.2012 um 11:56 Uhr.
- Helms, Siegmund:** Musik in der Werbung. Breitkopf und Härtel Wiesbaden 1981.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW:** Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I, Musik. www.standardsicherung.nrw.de am 21.03.2012 um 20:41 Uhr.
- Nölke, Stephan Vincent:** Das 1x1 des Audio Marketing und Audio Branding im Internet. Von <http://www.youtube.com/watch?v=R5FY6vmkQ4> am 17.04.2012 um 09:22 Uhr.
- P & P Audioagentur:** Podcast zum Thema Radiowerbung. Von <http://www.ppstudios.de/ppcast/radiowerbung.xml>
- Schätzlein, Frank:** Radio-Werbung. Grundlagen und Formen des Funkspots. In: tiefschärfe. Zeitschrift des Medienzentrums/Zentrums für Medien und Medienkultur des Fachbereichs 07 der Universität Hamburg 2003, S. 15-17.
- Wehmeier, Rolf:** Handbuch Musik im Fernsehen. Praxis und Praktiken bei deutschsprachigen Sendern. ConBrio Regensburg 1995.
- Wüsthoff, Klaus:** Die Rolle der Musik in der Film-, Funk- und Fernsehwerbung. Merseburger Kassel 1999.
- Zander, Mark F.;** Kapp, Markus: Verwendung und Wirkung von Musik in der Werbung. Schwarze Zahlen durch „blaue Noten“? In: Hans-Bredow-Institut (Hg.): Medien und Kommunikationswissenschaft. Sonderband 1 „Musik und Medien“. Nomos Baden-Baden 2007, S. 92-104.
- Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft e.V.:** Werbung in Deutschland 2011. Edition ZAW Berlin 2011.

EF.2 Schwarzafrikanische Musik

erlebt und reflektiert vor dem Hintergrund der eigenen musikalischen Sozialisation



Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- o Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- traditionelle schwarzafrikanische Musik (Songs)
- schwarzafrikanische Arrangements und Hörbeispiele

Fachliche Inhalte

- Musik als soziales interaktives Miteinander im Gegensatz zur rein konzertanten (Kunst-) Musik
- funktionsgebundene Musik im Gegensatz zum reinen Kunstwerk
- Besonderheiten der schwarzafrikanischen Musik in Rhythmik, Harmonik, Melodik, Form und Funktion
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Musikverständnis und Ästhetik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Musikalische Parameter: Melodik, Harmonik Rhythmik, Form, Dynamik, Klangfarbe
- Ostinati, repeating pattern
- Call and Response
- Polyrythmik

Fachmethodische Arbeitsformen

1. Analyse ausgewählter Hör- und Notenbeispiele
2. Umgang mit musikwissenschaftlichen und musiksoziologischen Sachtexten
3. tänzerische, instrumentale und vokale Erarbeitung und Interpretation von Arrangements

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von musikalischen Gestaltungsergebnissen
- Klausur
- Bewertung fachwissenschaftlich mündlicher Beiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- traditionelle schwarzafrikanische Musik (Songs)
- schwarzafrikanische Arrangements und Hörbeispiele
- Dokumentarfilme
- Radiofeatures

Materialhinweise/Literatur

- Filmbeitrag: Klänge der Welt (LWL Medienzentrum)
- Filmbeitrag: Die Trommler von Burundi (ARTE Mediathek)
- Musik in Schwarzafrika - Volker Schütz (Arbeitsbuch inkl. Notenmaterial und Hörbeispielen)
- Musik in Schwarzafrika - dreiteiliges WDR Feature von Volker Schütz
- *Lambarena - Bach to Afrika* - Analyse und Notenmaterial einer musikalischen Begegnung von Bach und traditioneller afrikanischer Musik zu Ehren Albert Schweitzers (Soundcheck - Sek II)

EF.3 Von der Volksmusik zum volkstümliche Schlager und wieder „zurück“ zur Volxmusik

Transformation folkloristischer Klischees und ihre musikindustrielle und politische Funktionalisierung



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bedingungen musikalischer Wahrnehmung im Zusammenhang musikalischer Stereotype und Klischees

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich musikalischer Stereotype und Klischees unter Berücksichtigung von Wirkungsabsichten,
- interpretieren Analyseergebnisse bezogen auf funktionsgebundene Anforderungen und Wirkungsabsichten von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen in funktionsgebundener Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wirkungsabsichten.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- verschiedene Volkslieder
- Volxmusik (z.B. Biermösl Blosn)
- Sound of Heimat - Film zur aktuellen Situation deutscher musikalischer Folklore unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung nach 1945
- ausgewählte Volkstümliche Schlager
- Zeitungsessays zum besonderen Umgang mit Volksmusik in Deutschland

Fachliche Inhalte

- musikwissenschaftliche und soziologische Fassung und Definitionsversuch des Begriffs „Volkslied“ und Abgrenzung von anderen Genres
- volksmusikalische Klischees in Harmonik, Melodik, Rhythmik, Textsujet und Sprache
- Politisierung und Kommerzialisierung des „Volksliedhaften“

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- diatonische Mehrstimmigkeit (Terzschichtung)
- Dur Kadenz inkl. Umkehrungen
- traditionelle Tanzrhythmen (Walzer, Polka, etc.)

fachmethodische Arbeitsformen

1. instrumentales und vokales Musizieren von Volksliedern
2. kriteriengeleitete Analyse von Hör- und Videobeispielen
3. Komponieren und Interpretieren eines „Volkstümlichen Schlagers“ unter Verwendung musikalischer Klischees

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von musikalischen Gestaltungsergebnissen
- Klausur
- Bewertung fachwissenschaftlich mündlicher Beiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- verschiedene Volkslieder und ihr Entstehungskontext (Archiv von SWR und Carus Verlag)
- Von da daaam - Biermösl Blosn
- Sound of Heimat - Film zur aktuellen Situation deutscher musikalischer Folklore unter Berücksichtigung ihrer Entwicklung nach 1945
- Patrona Bavaria - Naabtal Duo (Musikvideo)

Materialhinweise/Literatur

- SWR Volksliederarchiv - Noten, Liedtexte, Hintergrundinformationen zu Entstehungskontext und Radiofeatures (online abrufbar)
- Ein Trio gegen die Tümelei@Volksmusik mit einem Schuss Anarchie: die Biermösl Blosn VON ROLAND KIRBACH erschienen in DIE ZEIT (online abrufbar)
- Das Volk singt wieder - Und es ist ihm nicht mal peinlich. Was bedeutet der neue Volksliedboom? von Christoph Siemes erschienen in DIE ZEIT (online abrufbar)

EF.4 Black Music als Beispiel für die Historizität musikalischer Entwicklungen

vor dem Hintergrund der gesellschaftspolitischen Umstände der afroamerikanischen Community in den USA



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,

Didaktische und methodische Festlegungen

Unterrichtsgegenstände

- afroamerikanische Musikstücke (Songs) verschiedener Stilrichtungen wie Blues, Jazz, Gospel, Rap
- Zeitdokumente (Texte, Ton- und Filmdokumente) zu den sozialen, politischen und kulturellen Umständen afroamerikanischer Musik

Fachliche Inhalte

- musikalische Strukturen und (Lied-) Texte vor dem Hintergrund der jeweiligen soziokulturellen und politischen Umstände der afroamerikanischen Community
- Stilmerkmale verschiedener ursprünglicher afroamerikanischer Stilrichtungen und die spezifische Ästhetik von *Black Music*
- Sampling im Hip Hop als epochemachende (Gegen-) Kulturtechnik

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Blues Pentatonik, Blue Notes und melodische Phrasierung
- Shuffle/Swing Rhythmus (ternäre Rhythmik)
- 12 taktiges Bluesschema und seine Vierklänge
- loop- / samplebasierte, repetitive Arrangements

fachmethodische Arbeitsformen

1. Analyse ausgewählter Hör- und Notenbeispiele
2. Umgang mit musikwissenschaftlichen und musiksoziologischen Sachtexten
3. instrumentale und vokale Erarbeitung und Interpretation von Arrangements
4. Produktion von samplebasierter Musik mithilfe eines Audiosequenzers (z.B. Audacity)

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von musikalischen Gestaltungsergebnissen
- Klausur
- Bewertung fachwissenschaftlicher mündlicher Beiträge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Unterrichtsgegenstände

- afroamerikanische Musikstücke (Songs) verschiedener Stilrichtungen wie Blues, Jazz, Gospel, Rap
- Zeitdokumente (Texte, Ton- und Filmdokumente) zu den sozialen, politischen und kulturellen Umständen afroamerikanischer Musik

Materialhinweise/Literatur

- Schwarz und stolz - Die Geschichte der Black Music | arte Dokumentation [2010]
- Themenheft Jazz (Klett)
- Themenheft Musik und Politik (Klett)

EF.5 Musikdrama als Spiegel von Zeit und Gesellschaft



Entwicklungen von Musik

- Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen
- Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Balance von Text und Musik im musikalischen Drama
- Gattungsmerkmale Oper, Musical
- Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, Einfluss antiker Ideale in der Operngeschichte; künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte
- Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen und Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise
- Barocke Aufführungspraxis vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt, z.B. Kastratenwesen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung
- Barocke Verzierungen, Abweichungen vom Notentext
- Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten
- Tempo, Akzente, Dynamik
- Geschlossene und offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), durchgehende dramatische Entwicklung
- Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie, insbesondere aus dem Bereich der Formenlehre
- Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin
- Notentextanalyse
- Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen)
- Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag)
- Szenische und musikpraktische Darstellungen
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen/Klausuren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Monteverdi: Orfeo (Auszüge)
- Monteverdi: Ulisse (Auszüge)
- Händel: Rodelinda, Rinaldo (Auszüge)
- Gluck: Orfeo ed Euridice (Auszüge)
- Lully: Armide (Auszüge)
- Auszüge aus: Phantom der Oper, Elisabeth
- Texte und Materialien aus der u.a. Fachliteratur

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung zeitgeschichtlicher Hintergründe
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: Bühnenbilder, Kostüme

Materialhinweise/Literatur

- „Musik und Drama: Von Monteverdis ‚Orfeo‘ bis zu Glucks Opernreform“, In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe.
- Ebd.: „Festkultur des Barock: Musiktheater“.
- „Thema Musik: Musical“, Hg. D. Bühring, Leipzig 1999: Klett.

EF.6 Das polyphone Prinzip in der Musik

ein zeitenübergreifendes Strukturmerkmal und Ausdrucksmittel mit vielfältigen Bedeutungen



Bedeutungen von Musik

Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen

Fachliche Inhalte

- Bedeutung von Melodik und Harmonik beim polyphonen Kompositionsprinzip
- Polyphone Gestaltungsprinzipien, Strukturmerkmale, Aufbau von Stimmen, Motivik, Zusammenwirken unterschiedlicher musikalischer Parameter
- Gleichwertigkeit/Unabhängigkeit der Stimmen als Ausdrucksmittel in unterschiedlichen Zusammenhängen und Zeiten (West Side Story vs. Bach, Mozart vs. Schumann)
- Spannungsaufbau durch Polyphonie (Bruch vs. Haydn)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Rhythmik: wiederkehrende und variierte Muster
- Phrasierung: Betonungen, melodische Bögen, musikalische Einheiten → kompositorische Struktur von Musikstücken
- Melodik: Motivwiederholungen und -variationen
- Harmonik: Regeln des Zusammenklangs, insbesondere als Bindeglied polyphoner Strukturen
- Ausdrucksmittel: Tempo, Dynamik, Instrumentation

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie
- Erstellen einer grafischen Partitur zur Fugenstruktur
- Notentextanalyse (z.B. farbige Markierung von motivischen Mustern, strukturelle Gliederung)
- Eigene Kanons/Sprechfugen erstellen durch bewussten Einsatz polyphoner Gestaltungsmerkmale
- Kanons singen und Sprechfugen einüben

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (z.B. eigene Kanons, Notenbildanalyse als Grafik)
- Text- und Liedvortrag
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen/Klausuren

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Ausgewählte Stücke aus „Polyphonie“, Hg. Thum-Gabler (s.u.)
- Ausgewählte Kanones (s.u.)
- J.S. Bach: Inventionen und Fugen
- J.S. Bach: Weihnachtsoratorium (Auszüge)
- Joseph Haydn: Die Schöpfung (Auszüge)
- Robert Schumann: Träumerei
- Max Bruch: Konzert für zwei Klaviere & Orchester, 1. Satz
- Wolfram Menschick: Missa de angelis

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: polyphone Gestaltungstechniken
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Deutsch: Texte für polyphones Gestalten (z.B. Sprechfugen, eigene Kanones) erfinden

Materialhinweise/Literatur

- „Polyphonie“, Hg. H. Thum-Gabler, Berlin 2006: Cornelsen
- „Das Kanon Buch. 400 Kanons aus 8 Jahrhunderten“, Mainz 1999: Schott
- „J.S. Bach: Das wohltemperierte Klavier“, Teil I/II, Hg. Yo Tomita, Henle Urtext
- „J.S. Bach: Weihnachtsoratorium“ BWV 248, Hg. Johannes Muntschick, Edition Peters
- „Haydn: Die Schöpfung“, Hg. Kurt Soldan, Edition Peters
- „Schumann: Kinderszenen“ op. 15, Hg. Wolfgang Boetticher, Henle Urtext
- „Max Bruch: Konzert für 2 Klaviere und Orchester“ op. 88a, Hg. Wilhelm Brückner-Rüggeberg, London 1977: N. Simrock
- Wolfram Menschick: Missa de angelis, Jubilate-Verlag: Eichstätt

Q1/Q2.1 „Auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten“

Neue Musik im Spannungsfeld von Determination und Zufall



Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Ästhetische Konzeptionen von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen,
- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik,
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

Didaktische und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Konzeptionen der Neuen Musik zum Umgang mit Festlegung und Freiheit in Werken, z.B.:
 - Aleatorik
 - Graphische Notation
 - Gruppenimprovisation
 - Serielle Musik (und deren Weiterentwicklungen durch Berg und Webern)
 - Durch elektrotechnische Einrichtungen determinierte Musik
- Neues Verständnis des Zeitbegriffs und weiterer Parameter in der Musik
- Der Zufall als Freund? – Die Aleatorik als neuer Weg der Ausgestaltung von Festlegung und Freiheit
- Ausschaltung des Interpretieren durch extreme Determination (u.a. in Form von Notationsmöglichkeiten)
- Verhältnis „Komponist – Arrangeur – Interpret – Zuhörer“
- Der Kunstbegriff vor dem Hintergrund von Lebensweltferne und Beliebbarkeit
- Serielle Musik, Aleatorik, Improvisation und Interpretation als Formen „demokratischer Kunst“?

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- Musikalische Parameter auf dem Prüfstand
- Notationsformen unterschiedlichen Determinationsgrades (Notenschrift mit Zusatzzeichen, graphische Partitur, Spielanweisungen, ...)
- Grundform, Umkehrung, Krebs, Krebsumkehrung serieller Reihen

Fachmethodische Arbeitsformen

- Kriteriengeleitete Höranalyse und Partituranalyse
- Erarbeitung von fachwissenschaftlichen Quellen
- Musikpraktische Erarbeitung von Werken
- Komposition nach vorgegebenen Kompositionsprinzipien und ästhetischen Konzeptionen
- Auswertung und Reflexion sowie kriteriengeleitete Beurteilung von Arbeitsergebnissen

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung von kompositorischen und musikpraktischen Gestaltungsergebnissen
- Mündliche Unterrichtsbeiträge
- Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder –ästhetische Stellungnahmen
- Klausur

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Steve Reich: Different Trains.
 - Terry Riley: In C.
 - Aleatorisches Stück, „Würfel-Aleatorik“
- Mögliche Komponisten:
- Zweite Wiener Schule: Arnold Schönberg, Anton Webern, Alban Berg, Hanns Eisler, Theodor W. Adorno
 - Phil Glass
 - Pierre Boulez
 - Pierre Schaeffer: Chemin de fer
 - Karlheinz Stockhausen
 - John Cage: ASLAP, Water Walk, 4:33
 - Moondog

Weitere Aspekte

- möglicher Exkurs: „Kandinski und Schönberg“ in ihrer gegenseitigen synästhetischen künstlerischen Beeinflussung auf der Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten
- möglicher Exkurs: „Elektronische Musik – vom avantgardistischen Klangexperiment zum Element der Popkultur“ – gelungene Suche nach neuen Ausdrucksmöglichkeiten

Materialhinweise/Literatur

- Schnebel, Dieter: Denkbare Musik, Köln 1972.
- Hoch, Peter: Bild und Musik, Musik und Bild. Bundesakademie für musikalische Jugendbildung 1991.
- Sanio, Sabine: Alternativen zur Werkästhetik. Pfau-Verlag Saarbrücken 1998.
- Scherers, Bernd: Musikalische Zeitgestaltung und Zeiterfahrung. Auer Verlag, Donauwörth 2004
- Dibelius, Ulrich: Moderne Musik II. Schott Verlag München 1988.
- Offermans, Will: Improvisationskalender. Zimmermann Verlag, Frankfurt 1997.
- Projekt „Abenteuer Neue Musik“ der Musicacademy: <http://www.musicacademy.de/index.php?id=1416>
- Krämer, Oliver: Neue Musik. Cornelsen 2013.
- Haller, Andreas; Holzäpfel, Lars; Glass, Crumb & Co: Begegnungen mit Neuer Musik nach 1950. Auer Verlag 2004.

Q1/Q2.2 „Wortsprache und Tonsprache“

Verwandtschaften zwischen gesprochener Sprache und Tonsprache



Bedeutungen von Musik

Inhaltlicher Schwerpunkt: Sprachcharakter von Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="165 371 244 450" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 371 333 450" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik. <div data-bbox="165 686 244 764" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 686 333 764" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des Sprachcharakters von Musik, • bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen, • vertonen Texte in einfacher Form, • erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen. <div data-bbox="165 1045 244 1123" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="255 1045 333 1123" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen, • erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kunstmusik: Tonsprache interpretiert und gestaltet wortsprachliche Inhalte im Kunstlied. → Verbindung von Text und Musik im klassischen Kunstlied → Exklusivität der Ausdrucksmöglichkeiten von Musik und Sprache (emotionale/psychologische, sachliche, philosophische Ebenen) • Musikphilosophie: Wortsprache und Tonsprache weisen Gemeinsamkeiten und Unterschiede auf. → Internationalität musikalischer Ausdrucksgesten → gemeinsamer Ursprung von Sprache und Musik? → Spezifika von Musik als Kommunikationsform <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Notationsformen sprachmusikalischer Umsetzungen • Metren in Lyrik (Versmaße, Strophen) und rhythmische Entsprechungen in der Musik • Zwischenformen Sprache – Musik: Sprechgesang/Rap, Parlando, Rezitativ (secco, accompagnato), liturgischer Gesang, ... • Formen der Kodierung von Tonsprache und Wortsprache (Notationsformen der unterschiedlichen Ausprägungen von Wortsprache und Tonsprache) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Höranalyse • Erarbeitung von fachwissenschaftlichen Quellen • Musikpraktische Erarbeitung von Werken <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mündliche Unterrichtsbeiträge • Schriftliche Unterrichtsergebnisse wie musiktheoretische oder –ästhetische Stellungnahmen • Klausur 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gioachino Rossini: Katzeduett • Nonsens-Gedichte von Hugo Ball • Franz Schubert: Der Tod und das Mädchen, ausgewählte Stücke aus der „Winterreise“ <p>Weitere Aspekte</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konrath, Andreas: Der Sprachcharakter von Musik. 1998. • https://www.uni-muenster.de/Musiktherapie/Forschung/durch-musik-zur-sprache.html • Bierwisch, Manfred: Musik und Sprache. 1979 • Luckner, Andreas: Musik – Sprache – Rhythmus. In: Taday, Ulrich: Musikphilosophie 2007. • Jessl, Malte: So universell ist die Sprache der Musik. Die Welt 23.03.2009. • Dworschak, Manfred: Täler des Wohlklangs. Der Spiegel 32/2008. • http://de.wikibooks.org/wiki/Gehirn_und_Sprache:_Gehirn_und_Musik • Grüner, Christian: Musik und Sprache. Dimensionen eines schwierigen Verhältnisses. Vebrück Wissenschaft, Weilerswist 2012. • Rösenberg, Michael: Das Vokabular der Töne, HR Funkkolleg 2011.

Q1/Q2.3 „ Von der Suite zur Sinfonie“

Der Wandel von der höfischen zur bürgerlichen Musikkultur



Entwicklungen von Musik

Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Partiturausschnitte in Bezug auf Harmonik, Melodik, Rhythmik und Aufbau
- erarbeiten Kompositionstechniken wie Generalbass, Themen- und Motivverarbeitung



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen (ggf. vereinfachte) Ausschnitte aus instrumentalen Kompositionen aus dem Barock und der Klassik um
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext
- wenden Kompositionsprinzipien wie das Prinzip der Variation in Gestaltungsaufgaben an



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen und gesellschaftlichen Kontext ein
- erläutern historische Hintergründe von Musik
- reflektieren Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und musikgeschichtlichen Entwicklungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Bestandteile und Aufbau einer Suite
- Zeitgeschichtliche Hintergründe (Absolutismus; Musik für den Fürstenhof / Königshof)
- Kompositionspraxis des Generalbass
- Mannheimer Schule
- Epoche der Aufklärung / Emanzipation des Bürgertums und die damit einhergehende Entwicklung einer bürgerlichen Kultur
- Formale Anlage der Sinfonie / Sonatenhauptsatzform
- Epochenmerkmale des Barock und der Klassik
- Ästhetische Ideale (Galanter Stil vs. Gelehrter Stil)

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Instrumentierung (klassisches Orchester)
- Motivik / Kompositionsstruktur
- Musikalische Figuren (Melodik / Rhythmik; Affekte und Figuren)

Fachmethodische Arbeitsformen

- Partituranalyse
- Höranalyse
- Rechercheaufträge / Quellenanalyse/Textarbeit
- Anwendung von Kompositionsprinzipien in Gestaltungsaufgaben

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Kurzreferate / Vorträge
- Mitarbeit an und Präsentation des zu erstellenden Produkts (Gestaltungsaufgabe zu Kompositionsprinzipien, z.B. der Variation)
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände z.B.

- Feuerwerksmusik von G. F. Händel
- Suite I d-Moll BWV 812 von J. S. Bach
- Sinfonie C-Dur KV 200 von W. A. Mozart
- Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op.55 („Eroica“) von L. v. Beethoven
- Sinfonie Nr. 7 h-Moll („Unvollendete“) von F. Schubert

Weitere Aspekte

- Fächerverbindender Unterricht mit Geschichte möglich

Materialhinweise/Literatur

- „Klassik? Klassik! Klassische Musik im Unterricht.“ Aus der Reihe „EinFach Musik“. Cornelsen
- „Musik um uns. Sekundarbereich II.“ (S. 274 ff., S. 280 ff.), Hrsg. Markus Sauter und Klaus Weber. Schroedel, 2008
- „Musik Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II.“ Hrsg. Norbert Heukäufer. Cornelsen Scriptor. Berlin, 2007
- „Sinfonie. Arbeitsheft für den Musikunterricht in der Sekundarstufe II an allgemein bildenden Schulen.“ Christoph Richter. Cornelsen. Berlin, 2007

Q1/Q2.4 „Von der frühen Oper zum Musical“

Musikdrama als Spiegel von Zeit und Gesellschaft



Entwicklungen von Musik

Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Partiturausschnitte in Bezug auf Harmonik, Melodik, Rhythmik und Aufbau
- erarbeiten Kompositionstechniken wie Generalbass, Themen- und Motivverarbeitung



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen (ggf. vereinfachte) Ausschnitte aus instrumentalen Kompositionen aus dem Barock und der Klassik um
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext
- wenden Kompositionsprinzipien wie das Prinzip der Variation in Gestaltungsaufgaben an



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Musik in einen historischen und gesellschaftlichen Kontext ein
- erläutern historische Hintergründe von Musik
- reflektieren Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen und musikgeschichtlichen Entwicklungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Balance von Text und Musik im musikalischen Drama
- Gattungsmerkmale Oper, Musical
- Ästhetische Ideale unterschiedlicher Zeiten, Einfluss antiker Ideale in der Operngeschichte; künstlerische Ausdrucksformen gebunden an Zeit und Gesellschaft, z.B. Wandel in der Charakterdarstellung, Rollen von Frauen und Männern, repräsentative Funktion, Inhalte
- Musikalische und außermusikalische Mittel zur Charakterisierung von Personen und Situationen, Möglichkeiten der musikdramatischen Gestaltungsweise
- Barocke Aufführungspraxis vor dem Hintergrund der eigenen Lebenswelt, z.B. Kastratenwesen

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Gesang: Timbre, Aussprache, Akzentuierung
- Barocke Verzierungen, Abweichungen vom Notentext
- Instrumentation, zeitspezifische Besonderheiten
- Tempo, Akzente, Dynamik
- Geschlossene und offene Formen (Lied, Arie, Rezitativ), durchgehende dramatische Entwicklung
- Wort-Ton-Verhältnis, Melodieverlauf, motivische Muster

Fachmethodische Arbeitsformen

- Höranalyse unter Verwendung von Fachterminologie, insbesondere aus dem Bereich der Formenlehre
- Textarbeit, z.B. Untersuchung verschiedener Libretti auf ihre musikdramatischen Möglichkeiten hin
- Notentextanalyse
- Singen, szenische Interpretation (eigene Texte, Regieanweisungen)
- Personenkonstellationen/Handlungsstränge in Schaubildern darstellen

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- (GA-) Präsentationen von Arbeitsergebnissen (Schaubilder, Plakate, Vortrag)
- Szenische und musikpraktische Darstellungen
- Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Schriftliche Lernerfolgsüberprüfungen/Klausuren

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- Monteverdi: Orfeo (Auszüge)
- Monteverdi: Ulisse (Auszüge)
- Händel: Rodelinda, Rinaldo (Auszüge)
- Gluck: Orfeo ed Euridice (Auszüge)
- Lully: Armide (Auszüge)
- Auszüge aus: Phantom der Oper, Elisabeth, Amadeus
- Texte und Materialien aus der u.a. Fachliteratur

Weitere Aspekte

- Fächerverbindendes Arbeiten mit Geschichte: Vertiefung zeitgeschichtlicher Hintergründe
- Fächerverbindendes Arbeiten mit Kunst: Bühnenbilder, Kostüme

Materialhinweise/Literatur

- „Musik und Drama: Von Monteverdis ‚Orfeo‘ bis zu Glucks Opernreform“, In: Raabits, Impulse und Materialien für die kreative Unterrichtsgestaltung, Stuttgart 2012: Raabe.
- Ebd.: „Festkultur des Barock: Musiktheater“.
- „Thema Musik: Musical“, Hg. D. Bühring, Leipzig 1999: Klett.

Q1/Q2. 5 „Musik im Film“

Beeinflussung von Wahrnehmung und Emotionen des Zuschauers durch gezielte musikalische Ausgestaltung von bewegten Bildern



Verwendungen von Musik

Wahrnehmungssteuerung durch Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p> Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung • interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung <p> Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext, • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung • erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext, • realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext. <p> Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext, • erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit, • erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik, • beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Techniken des Wort-Ton-Verhältnisses • Filmmusikalische Techniken: Von Mickey Mousing zum Symphonischen Klangbild • Außermusikalische Aspekte der Wahrnehmungssteuerung: Einrichtung der Hörsituation <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonien als emotionale Bedeutungsträger: verminderte, übermäßige, Dur- und Moll-Akkorde, Clustervoicing, Spreadvoicing, leere Quinten • Frequenzspektren und deren Bearbeitung als Möglichkeit der Nutzung von Klangfarben zur Wahrnehmungssteuerung • Melodische Wendungen (als Bedeutungsträger für Stimmungen und emotionale Aussagen), z.B.: Rufertzer, aufsteigende Quarte, Seufzermotiv <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Filmmusiken • Produktion von Filmmusik • konzertanten Vertonung von Filmsequenzen (Filmorchester) <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Gestaltungsergebnissen • Schriftliche Analyse von Filmmusiken • Schriftliche Skizzen von musikalischen Gestaltungen • Schriftliche Übung • Klausur • Referate zu filmmusikalischen Themen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alfred Hitchcock: Psycho, Die Vögel • Stephen King/Stanley Kubrick: Shining • J.R.R. Tolkien/Peter Jackson: Der Herr der Ringe • Joanne K. Rowling: Harry Potter • Orson Welles: Citizen Kane • Brian de Palma: Mission Impossible <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rückbezug auf die musikpsychologischen Erkenntnisse der Stufe EF (ggf. kurze Wiederholung) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wüsthoff, Klaus: Die Rolle der Musik in der Film-, Funk- und Fernsehwerbung • Wehmeier, Rolf: Handbuch Musik im Fernsehen • Krettenauer, Thomas: Filmmusik (Cornelsen) • Einfach Musik: Filmmusik

Q1/Q2.6 (Kunst-) Lieder mit Haltung - die gesellschaftspolitische Dimension ausgewählter Lieder und Songs von Schubert und Weill

„Künstlerische Auseinandersetzung mit der gesellschaftlich-politischen Realität“ – Ausgewählte Lieder und Songs von Schubert und Weill



Verwendungen von Musik

Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik,
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext,
- bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte,
- erfinden einfache musikalische Strukturen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- realisieren und präsentieren klingliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext,
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterischer Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte.

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Franz Schuberts - Die Forelle - ein politisches Kunstlied als Reaktion auf die Metternichschen Repressionen?
- Kurt Weills Musik als „geistige Grundhaltung ihrer Epoche“ (Zitat: Weill)
- Weill und das epische Theater von Brecht
- Rezeption und politische Instrumentalisierung des Weillschen Liedschaffens in der DDR

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

- musikalische Parodietechniken
- musikalische Verfremdung
- musikalische Klischees aus Kunstlied, Oper und Tanzmusik

Fachmethodische Arbeitsformen

- Analyse von (Kunst-) Liedern
- eigene musikalische Interpretation und Inszenierung ausgewählter Kompositionen
- gestisches Singen und szenische Interpretation
- Vertonung von Texten (Gedichten)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Präsentation von Gestaltungsergebnissen
- Schriftliche Analyse von Kunstliedern
- Schriftliche Skizzen von musikalischen Gestaltungen
- Schriftliche Übung
- Klausur
- Referate

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

- ausgewählte Songs aus der Dreigroschenoper
- Franz Schuberts - Die Forelle
- ausgewählte (Arbeiter-) Lieder von Kurt Weill
- Aufsätze und Briefe aus dem jeweiligen Künstlerumfeld

Weitere Aspekte

- Künstlerische Opposition in der Weimarer Republik
- Biedermeier - Rückzug ins Private?
- musikalische Propaganda in der DDR

Materialhinweise/Literatur

- Christian Bielefeld u. Marc Pendzich - Musik und Politik
- Rainer Brinkmann u. Katharina Megnet - Die Dreigroschenoper
- Hartmut Flechsig - Die Forelle

